



DIGITALER ENERGIENUTZUNGSPLAN

SACHSTANDSBERICHT

AUSGANGSSITUATION

Im Mai 2021 erfolgte die Vorstellung einer Bewerbungsskizze für eine Machbarkeitsstudie zu einer Wasserstoffregion Landkreis Schweinfurt u. a. zu den Themenschwerpunkten:

- Aufbau von systemdienlichen Elektrolyseanlagen an strategischen Netzknotenpunkten
 - Beschaffung von Wasserstoff-Fahrzeugen (Bus/LKW) unter besonderer Berücksichtigung eines wasserstoffbetriebenen ÖPNV im Landkreis Schweinfurt.
 - Errichtung eines Servicenetzwerks mit hoher regionaler Wertschöpfung.
- Die Bewerbung kam aufgrund einer Vielzahl von Interessenten nicht zum Zug. Gleichwohl bestehen die Gründe für ein Interesse an einer Wasserstoffwirtschaft weiter fort.

Wegen Klimaschutzanforderungen sowie Energiesituation zu Beginn 2022 neuer Anlauf:

- Im Rahmen der Modellregion Energieeffizienz wurde vorgeschlagen, die Thematiken „Klimaschutz“ und „Wasserstoff“ in einem sogen. „Digitalen Energienutzungsplan (ENP)“ gemeinsam zu bearbeiten.
 - Vorstellung des Themas mit seinen Zielen und Auswirkungen auf den Landkreis im Mai 2022 bei den Entscheidungsträgern.
- Der zuständige Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Land- und Abfallwirtschaft hat in seiner Sitzung vom 19. Mai 2022 dem Vorgehen zugestimmt und die Verwaltung aufgefordert, dass „Zukunftsthema Wasserstoff“ weiter voranzutreiben.

INHALT ENERGIEENTZUGSPLAN

- Zunächst erfolgt gebäude- und flächenscharf eine Erfassung der momentanen Energiebedarfs- und Energieversorgungssituation im Landkreis. Darauf basierend werden die Potenziale zur Energieeinsparung und zum Ausbau erneuerbarer Energien begutachtet. Das bestehende Solarpotentialkataster als „kleiner monothematischer Energieentzugsplan“ soll integriert werden.
- Bei der Beurteilung fließen neben zwingenden gesetzlichen Erfordernissen auch Beschlusslagen und Wünsche der Gemeinden oder von Energieversorgern (Wunschflächen, Ausschlussgebiete) mit ein.
- Ebenfalls beleuchtet werden in einem digitalen ENP die Möglichkeiten zur Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Wasserstoff, z. B. bei der Gestaltung eines klimaneutralen ÖPNV.
- Große Teile der im ENP zu prüfenden Themen sind zudem wichtige Voraussetzungen für das zu erneuernde Klimaschutzkonzept.

WEITERES GESCHEHEN IM JAHR 2022

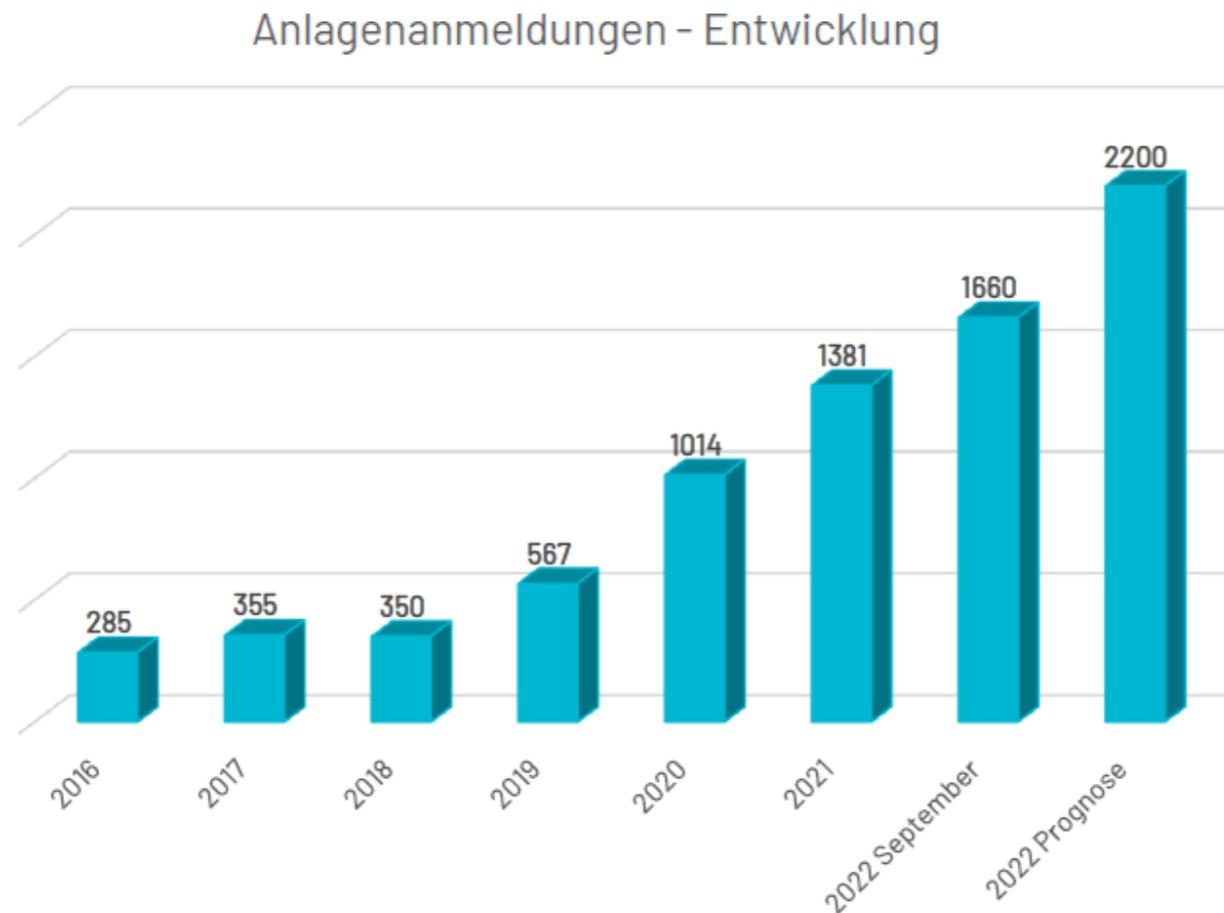
Seit Anfang 2022 dramatisches Geschehen an den Energiemärkten:

- Preisentwicklung massiv steigend, z. B. bei privaten Verbrauchern:
 - Strom
 - 2021: ca. 32,1 ct/KWh
 - Derzeit: ca. 56-65 ct/KWh (Grundversorgungstarif, je nach Versorger)
 - Gas
 - 2021: ca. 6,4 ct/KWh
 - Derzeit: ca. 16-21 ct/KWh (Grundversorgungstarif, je nach Versorger)
- Entlastungseffekt durch Wegfall der EEG-Umlage zum 1. Juli ist „verpufft“, da die Stromversorger die Mehrkosten, die wegen vertraglicher Bindungen nicht weitergegeben werden können, dadurch teilweise kompensieren.
- Preise sind stark börsengetrieben. Preis für 2023 überhaupt nicht kalkulierbar.
- Entlastungspakete EU/Bund für private Verbraucher:
 - Gaspreisbremse: Abschlag Dezember wird komplett übernommen, ab Februar 2023 Deckel bei 12 ct/kWh für 80% des Vorjahresverbrauchs, darüber hinaus Marktpreis,
 - Strompreisbremse: Ab Januar 2023 Deckel bei 40 ct/kWh für 80% des Vorjahresverbrauchs, darüber hinaus Marktpreis,
 - Härtefallfonds für Hilfsbedürftige.

WEITERES GESCHEHEN IM JAHR 2022

Seit Mai 2022 immer schneller werdender, teilweise unkoordinierter Zubau von EE-Erzeugungsanlagen im Landkreis führt zu Problemen in den Verteil-(Orts-)netzen:

Beispiel ÜZ Mainfranken: Zubau von PV-Anlagen

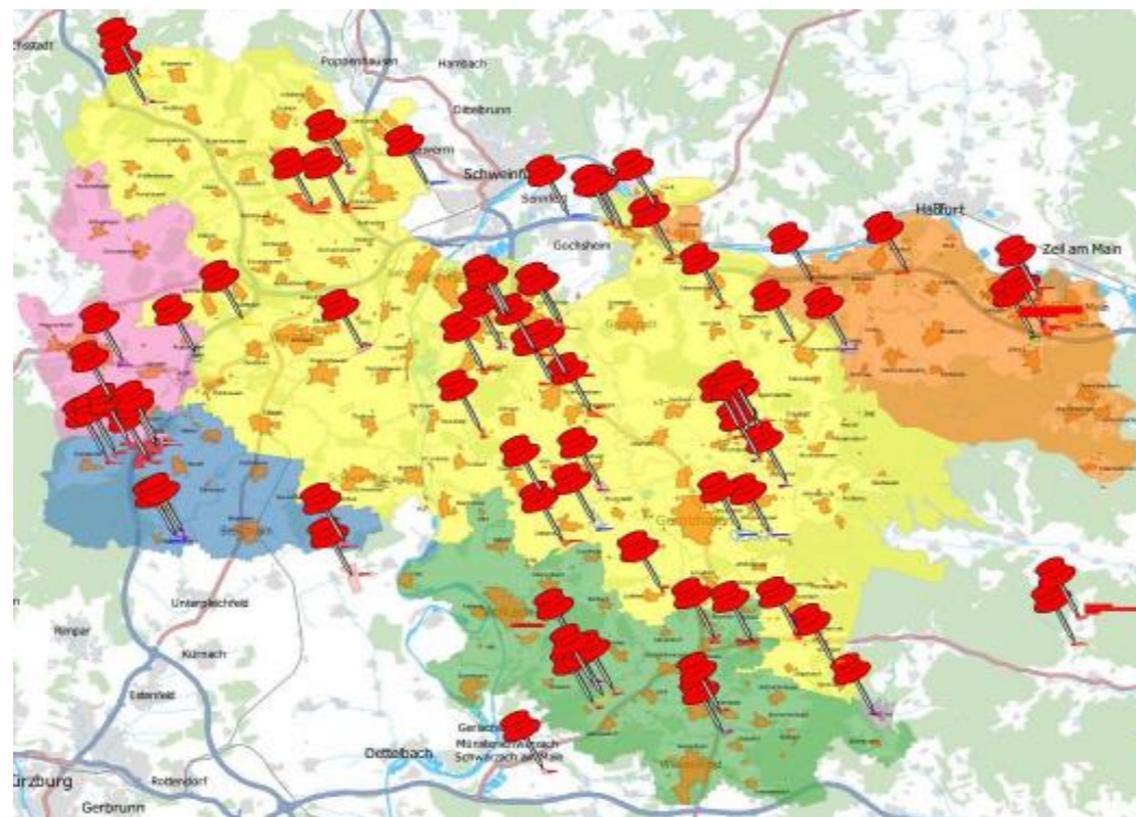


WEITERES GESCHEHEN IM JAHR 2022

Seit Mai 2022 ist die Summe der angefragten Einspeiseleistung von rund 600 auf rund 900 MW in das örtliche Verteilnetz angestiegen.

Zum Vergleich: Die Netzlast aller Verbraucher im Landkreis Schweinfurt liegt bei höchstens 80 MW, bereits jetzt sind einspeisende EE-Anlagen von ca. 345 MW installiert. Im September 2022 erstmals zwangsweise Abregelung von Kundenanlagen im Landkreis.

Beispiel ÜZ Mainfranken: angefragter Zubau von PV-Anlagen (Anlagengröße 2 bis 110 Hektar)



AKTUELLER STAND

Ein dringliches Handeln und Koordinierung aller Akteure ist notwendiger als je zuvor.

- 20 Juli 2022: Vorstellung des Projekts dENP bei den Kommunen, Allianzen/ILE-Regionen mit Einladung zur Mitarbeit und gemeinschaftlichen Vorgehen.
- Bis Ende September 2022: Erarbeiten eines Leistungskatalogs, im Vorfeld Einbindung u. a. der Versorger, Gespräche mit Gewerbebetreibern sowie weiteren betroffenen Akteuren.
- Anfang Oktober 2022: Abstimmungen mit Freistaat Bayern/Bayern-Innovativ bezüglich Fördermodalitäten.
- 13. Oktober 2022: Veröffentlichung der Ausschreibung.
- 10. November 2022: Submission, derzeit erfolgt die Angebotswertung.
- Mitte Dezember 2022: Ggf. Sondersitzung des Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Land- und Abfallwirtschaft notwendig für die Vergabe.
- Ziel Projektstart 1. Januar 2023, Dauer maximal 18 Monate .

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.

